

(Sichtbildkonzert.) Im großen Musikvereinsaal begann unter der Devise „Lieb Vaterland“ eine interessante Vortragsreihe kinematographische Bilder aus der Kriegsgeschichte der letzten Wochen werden gezeigt, treffliche Erklärungen erläutern sie und in geschickter Weise sind Orchesterstücke und Volkslieder damit in Verbindung gebracht. Man sah den imposanten Aufmarsch österreichischer Truppen mit ihren Geschützen, die kühnen Flüge der Feldpiloten, Bilder von der österreichischen Flotte, die schönen Küstenstädte der Adria, die ruhmreiche „Zenta“ und die deutschen Torpedobootzerstörer und Schlachtschiffe. Wenn man auf turmhoch aufschäumenden Meereswogen die riesigen Schiffe schaukeln und die Rauchsäulen der Geschosse daraus hervordringen sieht, mag man, selbst im Bilde, eine Ahnung von den furchtbaren Schrecknissen des Seekampfes erhalten und mag ermessen, welche Großtaten die tapfere deutsche Flotte vollführt. Neben den Bildern der österreichischen Generale Danzl und Aussenberg wurde das Porträt des populären deutschen Feldherrn Hindenburg gezeigt und auch dessen prächtiges Motto: „Es wird weitergedroschen!“ von dem Vortragenden zitiert. Man sah im Film den deutschen Kaiser mit seinen Söhnen nach der berühmten Reichsratsitzung vom 4. August. Mit einer schönen Wendung, die verdient, festgehalten zu werden, hieß es in dem Vortrag, den Robert Weil (Homunkulus) verfaßt hatte, daß auf den eisernen Kanzler in Deutschland jetzt der eiserne Kaiser gefolgt sei. Auch einige fröhliche Bilder aus dem Kriegesleben wurden vorgeführt: die Mahlzeit in der Feldküche, Episoden aus dem Bivak, die Tränke einer Traindivision. Viele populäre Lieder wurden zwischendurch von Grete Holm und Stephan Bollmann gesungen, darunter einige feurige ungarische Nationallieder. Zum Schluß rezitierte Herr Weiler, der den verbindenden Text wirkungsvoll gesprochen hatte, ein Gedicht,

von Richard Dehmel, welches unter der bisher geschaffenen Kriegshymne gewiß eines der schönsten ist.

Der Adler, der ist unsre Zuversicht,
Fliege, du Fahne!
Er trägt eine Krone von Herrgottslicht,
Siege, du Fahne!
Lieb Vaterland, Mutterland, Kindesland,
Wir schwören's dem Kaiser in die Hand:
Hoch, hoch die Fahne!

Des Kaisers Hand hält den Ehrenschild
Unter der Fahne!
Seine Kraft ist deiner Kraft Ebenbild,
Volk um die Fahne!
Ihr Müller, Schmidt, Mayer, du ganzes Heer,
Nun sind wir allzumal Helden wie er
Durch unsre Fahne!

O hört, sie rauscht: Lieber Tod als Schmach!
Hütet die Fahne!
Unsre Frauen und Mädchen winken ihr nach,
Herrliche Fahne!
Sie winken, die Augen voll Adlerglanz,
Ihr Herz kämpft mit um den blutigen Kranz:
Hoch, hoch die Fahne!
Ewig hoch!!

Mit der österreichischen Volkshymne, vom Tonkünstler-Orchester gespielt, wurde unter brausenden Hochrufen das Konzert beendet.